

Studie zu Mordkriminalität mit Schwerpunkt auf Femiziden

Projektleitung ALES:

Univ.-Prof. Dr. Christian Grafl

Projektteam ALES:

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Univ.-Ass. Mag. Isabel Haider, LL.M.
(Projektverantwortliche)

Univ.-Ass. MMag. Hanna Rumpold, Bakk. BA

Administrative Unterstützung:
Ivana Stojancic

Projektbeschreibung:

Die Studie untersucht polizeilich eingestufte versuchte und vollendete Morddelikte im Tatzeitraum 01.01.2018 - 25.01.2019 in Österreich. Ein Schwerpunkt wurde auf die Geschlechtsbezogenheit der Fälle mit weiblichen Opfern gelegt. Die Studie ist als explorative Analyse von Polizeiakten ausgestaltet und zweigeteilt. Der, sich mit sämtlichen Mordfällen beschäftigende, erste Teil der Untersuchung diente der Erhebung

soziodemographischer Merkmale von Tätern und Opfern, Täter-Opfer Beziehungen, Tatgegebenheiten sowie etwaiger sicherheitsbehördlicher Vorerkenntnisse hinsichtlich der Täter. Die Daten wurden deskriptivstatistisch und durch Aufzeigen möglicher Problemcluster aufbereitet. Im, auf weibliche Opfer fokussierenden, zweiten Teil der Untersuchung wurden die Fälle auf ihre Geschlechtsbezogenheit untersucht. Die Fälle wurden einer Kategorisierung unterzogen. Bei den als Intimpartnerschaftstaten eingestuften Fällen wurden theoriegeleitet zusätzliche Variablen erhoben, welche aus der bisherigen Forschung zu sogenannten Risikoindikatoren in diesem Bereich, abgeleitet wurden. Darüber hinaus wurden einige Fälle nach dem Hate Crime Konzept untersucht.

Aufbauend auf dem Forschungsstand zu geschlechtsbezogener Gewalt gegen Frauen/Femiziden sollten insbesondere strukturelle Zusammenhänge der Fälle sowie Ansätze für Präventionspotential erhoben werden, soweit das Datenmaterial dazu geeignet war. Der Fokus auf polizeigeneriertes Datenmaterial und die multi-institutionelle Zusammensetzung des Forscher*innenteams begründete außerdem eine Behandlung polizeilicher Arbeitsabläufe zu (tödlicher) Gewalt gegen Frauen.



Austrian Center for Law Enforcement Sciences
Forschungsstelle für Polizei- und Justizwissenschaften



universität
wien

Projektpartner:

Bundesministerium für Inneres

Veröffentlichung:

Screening Mordfälle – Schwerpunkt Frauenmorde
(8.12.2020)